

Protokoll des 15. Treffens des wissenschaftlichen Beirats von Attac

3. August 2007

anwesend: Anne Karrass, Bettina Lösch, Ralf Ptak, Klaus Meschkat, Uli Brand, Thomas Dürre-
meier, Gerd Siebecke, Andreas Fisahn, Harald Klimenta, Stefan Thimmel, Michael Brie, Alex
Demirović, Ingrid Lohmann, Dieter Rucht, Martin Büscher, Rainer Rilling, Birgit Mahnkopf, Tho-
mas Sablowski, Tobias Pflüger, Gerd Steffens, Heide Gerstenberger, Thomas Sauer, Elmar
Altvater, Walter Oswald, Adelheid Biesecker, Uta von Winterfeld, Urs Müller-Plantenberg, Clau-
dia von Braunmühl, Nicola Sekler (Protokoll).

Nächste Termine

- Nächstes **reguläres Beirats-Treffen** am **Freitag, 2. November** (Ort wird noch bekannt ge-
geben) ab ca. 14 Uhr
- Nächstes **inhaltliches Treffen:** Donnerstag, 1. November (nachmittags) bis Freitag, 2. No-
vember (mittags)

1. Berichte

Wegen kurzfristiger Absage von Peter Wahl musste der angekündigte Bericht aus dem **Ko-
Kreis** und über die Kontroversen in Attac zu den G8-Mobilisierungen und die Frage des „Wie
weiter“? ausfallen.

Thomas Sablowski berichtet vom letzten **Attac-Rat**, bei dem es (a) um eine Auswertung der G8
Aktivitäten ging und (b) um mittel- bis langfristige Perspektiven/Aktivitäten.

(a) Hier war neben der Haltung zu den „Steinewerfern“ bei der Großdemonstration, einer Spal-
tung durch die Distanzierung einerseits und das Lob an die Polizei andererseits, der grundsätzli-
chen Positionierung zu Gewalt sowie Fragen der Repräsentanz v.a. – und das betonte auch
Frauke Distelrath - das „opportune“ Verhalten und die Vereinnahmung der Blockaden nach ih-
rem Gelingen ein Konfliktpunkt.

In der anschließenden Beirats-Diskussion wurde v.a. das Thema Gewalt fokussiert und die Fra-
ge nach einer zukünftigen Bündnisfähigkeit mit „gewaltbereiten“ Strömungen aufgeworfen sowie
der Eindruck geäußert, dass die bedingungslose Distanzierung von Gewalt innerhalb der Attac-
Basis umstrittener ist, als es scheint, und dies zu einer Modifikation der Attac-Position führen
könnte. Man kam überein, dass das Thema staatliche Gewalt, Repression und innere Sicherheit
durch die bewegungsinternen Streitigkeiten zu stark in den Hintergrund gerückt wurde und das
auch für den Beirat ein lohnenswertes Thema wäre (siehe 4)

(b) Auf Grundlage von Diskussionspapieren wurden folgende Themen als mögliche Schwer-
punkte diskutiert (letztendlich entschieden wird dies auf dem Ratschlag): Radikalisierung der
Kritik am Neoliberalismus in Richtung Kapitalismuskritik eventuell mittel eines großen Kongres-
ses; Kampagne zu globalen sozialen Rechten; Wirtschaftsdemokratie; Kampagne zur Enteig-
nung der Stromkonzerne (siehe 6).

Grundsätzlich beschrieb Thomas Sablowski die Stimmung aufgrund der G8-Geschehnisse zwar als aufgeheizt, aber positiv und mit guten/konstruktiven Diskussionen. Thomas Sauer, der ebenfalls auf dem Attac-Rat war, ergänzte, dass er aufgrund der harten Attacken gegen Peter Wahl, der seiner Meinung nach lediglich die Attac-Position der Gewaltlosigkeit vertreten habe, den Attac-Rat in seiner Zusammensetzung für nicht-repräsentativ hält.

Die **Tagung zur EU-Verfassung** am 23./24. Juni 2007, die über Andreas Fisahn vom Beirat mitveranstaltet wurde, wurde grundsätzlich als gelungen beurteilt. Während die Beiträge am ersten Tag inhaltlich etwas enttäuschend waren, so Andreas Fisahn, konnte am zweiten Tag gut auf die Gipfelergebnisse reagiert werden. Einschränkend wurde angemerkt, dass die zwar hohe Beteiligung keine Ausstrahlung über den EU-AktivistInnen-Kreis hinaus zeigte.

2. Politische Bildung

Gerd Steffens und Bettina Lösch haben sich am Rande der Sommerakademie mit Sabine Leidig getroffen, um über Betätigungsfelder der neu gegründeten AG Politische Bildung des Beirats zu beraten. Als mögliche Aktivitäten wurden identifiziert: Begleitung der schon existierenden Bildungsprojekte von Attac (Attacademie + Sommerakademie) und gemeinsame Reflexion; globalisierungskritische Lehrerfortbildungen anbieten. Als Kooperations- und Vernetzungspartner wurden die Rosa Luxemburg Stiftung (auch schon in Attacademie involviert) und Gewerkschaften angedacht. Ein nächstes Treffen soll im Umfeld des nächsten Beirats-Treffens stattfinden. InteressentInnen an dieser AG können sich an Bettina Lösch (bettina.loesch@uni-koeln.de) oder Gerd Steffens (gesteff@uni-kassel.de) wenden.

3. Emissionshandel und Energiepolitik

Elmar Altvater stellt kurz die Idee für eine Stellungnahme und/oder einen Reader zum Thema Emissionshandel und Energiepolitik vor, die etwas Klärung in die im Moment sehr konfuse Diskussion bringen könnte. Einerseits wäre dies eine kritische Aufarbeitung des für und wider von Emissionshandel – hier wird auch eine Verknüpfung mit dem Themenfeld Gerechtigkeit vorgeschlagen – andererseits eine Klärung, wie eigentlich eine andere Energieversorgung jenseits einer Zerschlagung und Enteignung von großen Stromkonzernen aussehen könnte. Es wurde die Idee eines Readers favorisiert; Andreas Fisahn, Ralf Ptak, Uta von Winterfeld und Uli Brand schließen sich mit Elmar Altvater zu einer Gruppe zusammen, die ein Reader-Konzept erarbeiten möchte.

4. Militarisierung/Krieg/innere Sicherheit

Aus der Diskussion um G8 und Gewalt wurde beschlossen, sich beim nächsten inhaltlichen Beirats-Treffen im November dem Thema innere Sicherheit zu widmen und dafür zunächst das Thema des ausgefallenen Workshops in Bremen „Militarisierung und Krieg“ zurückzustellen oder in Teilaspekten einzubinden. Für die Vorbereitung des Workshops erklären sich Tobias Pflüger und Andreas Fisahn verantwortlich.

5. Stellungnahmen

a. Formales – Publikationsmöglichkeiten

Zur Erinnerung nochmals das **Verfahren für die Verabschiedung von Stellungnahmen** des wissenschaftlichen Beirats per email: Wenn sich bis eine Woche nach dem Verschicken des Entwurfes nicht mehr als drei Mitglieder mit grundsätzlichen Einwänden gegen die Stellungnahme aussprechen, wird die Stellungnahme so veröffentlicht. Kleinere Anmerkungen und Verbesserungen können jeweils an die angegebene Adresse geschickt werden. Grundsätzlich sollte

eine Stellungnahme von einer kurzen, einseitigen Pressemitteilung begleitet versendet werden, in der auch die entsprechenden Kontaktdaten der AutorInnen vermerkt sind, um Nachfragen von JournalistInnen zu erleichtern.

Zeitliche Planung und Publikation: Um für Vorabklärung mit Zeitungen und auch hinterher für die Einarbeitung der Kommentare und eventuell Erstellen einer Presseerklärung, Einstellen ins Netz usw. genug Zeit zu haben wäre anzustreben, dass die Stellungnahme etwa **3 Wochen vor der angestrebten Publikation über die Mailingliste** geschickt wird. Geeignete/angestrebte Termine sollten so früh wie möglich Frauke Distelrath (presse@attac.de) mitgeteilt werden. Dies, so Frauke Distelrath, einerseits, da Zeitungen gerade Sonderausgaben zu besonders „öffentlichen“ Ereignissen recht frühzeitig planen, und andererseits, damit unterschiedliche Attac-Aktivitäten stärker koordiniert werden können. Bzgl. mangelnden Publikationsmöglichkeiten berichtete Frauke Distelrath von dem Problem, dass Katharina Sperber, die bei der FR für die Dokumentationsseite verantwortlich ist, keine Offenheit für Attac-Beiträge zeigt. Deshalb wollen wir nochmals verstärkt Kontakte nutzen, die einzelne Beirats-Mitglieder zu Zeitungen haben.

Autorenbeiträge: Frauke Distelrath merkt an, dass es für sie gut wäre, eine Liste zu haben, auf der die Beirats-Mitglieder mit ihren Themen erfasst sind, so dass bei einer JournalistInnenanfrage ein schneller Zugriff möglich ist.

b. Planung weiterer Stellungnahmen

(1) Aus aktuellem Anlass zum Fall Andrej H.:

Zum Hintergrund: Andrej H. ist ehemaliger Promotionsstipendiat der RLS, arbeitet im Privatisierungsarbeitskreis mit, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HU Berlin und ist aktiv in der Mietergemeinschaft in Berlin. Rainer Rilling und Sabine Nuss von der RLS fassen die Umstände der Verhaftung und die aus der PM der Verteidiger zu entnehmenden Anklagepunkte gegen Andrej H. zusammen. Nach kurzer Diskussion über den Stil einer Stellungnahme (ironisch-sarkastisch vs analytisch), aber Einigkeit darüber, dass eine Reaktion auf die Anklagepunkte v.a. im Sinne einer Kriminalisierung von kritischer Wissenschaft vonnöten ist, verfassen Rainer Rilling, Sabine Nuss, Andreas Fisahn und Michael Brie einen Entwurf, der nochmals diskutiert und mit 2 Enthaltungen verabschiedet wird. (Endfassung siehe http://www.attac.de/aktuell/presse/presse_ausgabe.php?id=758, Pressespiegel siehe emails von Frauke Distelrath zwischen 6. und 9. August)

(2) Stellungnahme zum Thema EU: kurz vor offizieller Regierungskonferenz - Termin noch unklar (Anne Karrass, Andreas Fisahn + Tobias Pflüger)

(3) Stellungnahme zur Bahn: Harald Klimenta bespricht dies mit Winfried Wolf

6. Vorstellung von bundesweiten Attac-Ags und neuen Projekten

- ArbeitFairteilen

In dieser AG sind ~ 20 Personen aktiv, Peter Grottian beschreibt sie allerdings als wenig erfolgreich, da Thema schwer zu kommunizieren ist. Aktivitäten: zum Wahlkampf 2005 wurde ein Grundsatzpapier verfasst mit Argumenten, warum eine Arbeitsumverteilung ein wichtiges und aktuelles Thema ist; für Herbst ist eine Publikation zu Arbeitszeitverkürzung, eine öffentliche Anhörung mit Parteien (Grüne, Die Linke) dazu und eine öffentliche Vorstellung eines Modell-Tarifvertrags, der solidarische Umverteilung enthält, geplant.

- Finanzmärkte/Internationale Steuern

Silke Ötsch berichtet, dass sie nach einem Schwerpunkt im letzten Jahr auf einer Kampagne

zu internationalen Steuern (und hier mit der Konzentration auf Flugticketabgabe) und die Verbindung zu den Millennium Entwicklungszielen nun den Schwerpunkt auf inhaltliche Arbeit legen wollen. Angedacht sind neue Entwicklungen an den Finanzmärkten + die unterschiedlichen Finanzinvestorenarten, um sich dann eventuell auf Spezialaspekte zu konzentrieren (noch in Diskussion). Als Aktion ist ein „börsenfreier Tag“ angedacht. Vom Beirat erwünschen sie sich einen Expertenpool, auf den sie zwecks Literatur oder bspw. bei Podiumsdiskussionen zurückgreifen könnten. Wer Interesse hat, kann sich melden unter silke.oetsch@attac.de

- Lateinamerika

Ist ganz frisch als bundesweite AG gegründet und beschäftigt sich, so Kerstin Sack, mit den neueren Entwicklungen in Lateinamerika und dem konfliktiven Verhältnis Kapitalismus ↔ Alternativen. Wichtig ist ihnen ein Austausch an Informationen und Erfahrungen und eine Stärkung der Kommunikation. Dazu soll bsp. eine Wissensbank erstellt werden (auf <http://www.attac.de/lateinamerika/>). Im Moment wird gerade diskutiert, welche thematischen Schwerpunkte sie sich setzen wollen, im Gespräch sind: regionale Integration mit Fokus auf Energie/Ethanolfrage. Vom Beirat würden sie sich Unterstützung beim Füllen der Datenbank wünschen. Wer Texte zur Verfügung stellen würde oder grundsätzlich für das Thema zur Verfügung steht, kann sich melden unter kerstin.sack@web.de

- EU-AG

Stefan Hügl berichtet, dass die EU-AG (~15 Personen) im Moment in einer Umstrukturierungsphase steckt und diskutiert wird, wie aktiver auch im europäischen Kontext agiert werden kann. Als Fehler wurde erkannt, dass die EU bislang hauptsächlich als Ganzes behandelt wurde, und entsprechend ist nun eine Fokussierung angedacht. Zur Auswahl stehen: EU-Vertrag; soziales Europa als Dachthema europaweit und dann Arbeitsrecht in Dtl.; Demokratie.

- Vorstellung des Projektes Europäische Sommerakademie (Johanna Schreiber)

Für nächstes Jahr ist eine europäische Sommerakademie geplant (1.-6. August), an deren Planung Attac Belgien, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden, Schweiz, Polen und Deutschland teilnehmen. Ziel ist es, europäische Netzwerke zu stärken und gemeinsame Positionen und Kampagnen zu entwickeln. Um diesen Prozess zu optimieren, findet eine thematische Vernetzung schon im Vorfeld statt. Unterstützung von den Mitgliedern des Beirats wird für die deutsche Vorbereitungsgruppe und die Vorbereitung der Foren erfragt.

- Vorstellung der geplanten Kampagne „Enteignung der großen Energiekonzerne“ (Alexis Passadakis)

Die Idee für die Kampagne kam aus dem Bedürfnis, sich als Attac offensiver zu positionieren. Bei der Frage der Enteignung von Stromkonzernen lassen sich soziale (Preise), ökologische (Braunkohle) und demokratische (wer kontrolliert?) Fragen ansprechen sowie mit bspw. einer Besetzung von Braunkohlegebieten den beim G8 erfolgreich angewendeten zivilen Ungehorsam als Aktionsform fortführen. In der Diskussion wurde vor allem hinsichtlich des Fokus Bedenken angemerkt und vorgeschlagen, ob ein Zugang über Klimawandel und die Rolle der Konzerne darin bzw. dann die Forderung von Alternativen Energien und die damit einhergehende Veränderung der Eigentumsstrukturen nicht fruchtbarer wäre.

-

7. Restrukturierung Beirat – interner Koordinierungskreis

Uli Brand gibt die koordinierenden Aufgaben im Beirat ab; diese übernimmt der interne Koordinierungskreis, dem Uli Brand vorerst noch beratend zur Verfügung steht. Stefan Thimmel wird die Koordinationsaufgaben von Nicola Sekler übernehmen, die ebenfalls zum Herbst aufhören wird. Klaus Meschkat scheidet aus dem internen Koordinierungskreis aus; als Ersatz werden Andreas Fisahn + Heike Walk vorgeschlagen, Tom Sauer erklärt sich ebenfalls bereit an einer Mitarbeit.

Diese neue Zusammensetzung des internen Koordinierungskreises + die Koordination durch Stefan Thimmel wurde mit vier Enthaltungen zunächst auf ein Jahr angenommen – dann soll ein Resümee gezogen werden.

8. Neuaufnahmen

Aufgenommen werden: *Peter Grottian*: anwesend, ohne Enthaltung; *Armin Bernhard*: Prof. für Allgemeine Pädagogik in Duisburg/Essen, vorgeschlagen von Bettina Lösch + Gerd Steffens, 4 Enthaltungen; *Werner Rügemer*: eine Enthaltung; Clemens Knobloch (überprüft vom letzten Mal).

Zur Überprüfung überlassen: Rasmus Hoffman (Harald Klimenta, Walter Osswalt), Michael Weißhaupt (Claudia von Braunmühl, Adelheid Biesecker)

Kooptiert wird: Viviana Uriona (anwesend)

Am Ende wird noch angemerkt, dass der interne Koordinierungskreis ein Verfahren für einen Ausschluss aus dem Beirat finden müsste.

9. Sonstiges

- ABC der Alternativen: wird von Stefan Thimmel, Bettina Lösch, Gerd Siebecke und Uli Brand herausgegeben in Kooperation mit dem Beirat, der TAZ und der RLS. Auch aus dem Beirat werden einige Stichworte übernehmen. Angestrebter Publikationstermin ist die Buchmesse.